

Erfolgsrezept intersektionell

Auf der Suche nach Arbeiten, an denen man erkennt, ob die forschungsbezogene Lehre und stärker entwickelte sozialistische Gemeinschaftsarbeit niveauvollere wissenschaftliche Leistungen brachte, ziehen beim Rundgang zwei Schautafeln an, die Auskunft geben über das Exponat „Methoden zur Optimierung von Lumineszenzdioden“ (unser Bild rechts), ein Ergebnis intersektioneller wissenschaftlicher Arbeit der Sektion Physik und Chemie. Mit dem Bearbeiten dieses Themas schafften junge Chemiker und Physiker die Voraussetzung, daß unsere Republik über Bauelemente mit Spitzenparametern verfügt, die in der elektronischen Datenverarbeitung, der Medizintechnik und anderen Industriezweigen eingesetzt werden können.

Die Teilarbeit „Optimierung einer Lumineszenzdioden“ ist ein wichtiger Bestandteil dieser großen Aufgabe. Das Kollektiv stellte sich das Ziel, eine verbesserte Leuchtdichte und Lebensdauer der Dioden zu erreichen. Dabei beschränkte die Wissenschaftler und Studenten einen neuen Weg. Die Qualitätsverbesserung wurde nicht angestrebt durch aufwendige Verbesserung der Reinheit und Kristallperfektion des Materials, sondern durch neuartige Materialkombination. Sie wollten ihr Ziel erreichen auf völlig neue und schnellere Weise – also überholen ohne einzuholen.

Dr. Butter, wissenschaftlicher Betreuer dieser mit einem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit, erläuterte die Arbeitsweise des Kollektivs: „Bevor wir an dieses Thema herangingen, wurde untersucht – wohin geht der Trend, was braucht die Volkswirtschaft? Die 22. Staatsratssitzung betonte klar, daß die Chemie neue Materialien entwickeln muß. Die elektronische Industrie hat Bedarf an Substanzen mit hohen Gebrauchseigenschaften. Wenn wir dieses wichtige Kettenglied in den Griff bekommen, stärken wir unsere Republik. Das hatten alle erkannt, und wir überlegten, wie gehen wir an diese Aufgabe heran? Allein kann die Chemie Pestkörperprobleme nicht bewältigen, dazu gehört die Physik, die Kristallographie. Sektionsgrenzen wurden überschritten, es bildete sich eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft Halbleiter. In der Physik, Chemiker, Kristallographen und Praktiker mitarbeiten.“

Wir nutzen Erkenntnisse der modernen Wissenschaftsorganisation. Ein Netzwerk nach dem PERT-System half, die günstigste Variante für den Lösungsweg zu finden. Ein modernes Informationssystem, die ständig organisierte Auswertung der Fachliteratur und klar abgrenzbare Aufgaben für jeden einzelnen rationalisierten Arbeitsprozeß.“



Modernisiertes Chemiestudium

Eine recht gut besuchte Veranstaltung der Sektion Chemie beschäftigte sich mit modernen Lehr- und Lernmitteln in der Chemieausbildung. Zunächst gab der Assistent Frank Dietze eine kurze Einführung über Notwendigkeit und Möglichkeiten des modernisierten Unterrichts. Auf nächste Vorhaben der Sektion Chemie eingehend, teilte er mit, daß Programme für den programmierten Unterricht auf den Gebieten der Thermodynamik und der Molekülsymmetrie zur Zeit vorbereitet werden.

Mit Interesse nahmen die Gäste der Veranstaltung zur Kenntnis, daß an der Sektion Chemie in Zusammenarbeit mit der Sektion Biowissenschaften eine Außenstelle des audiovisuellen Zentrums in der Liebigstraße geschaffen wird. Dort werden u. a. Unilitoren zur Verfügung stehen, ein Versuchsbüchlein wird mit Fernsehgeräten versehen, so daß z. B. Experimentiervorlesungen aufgezeichnet und jederzeit eingesehen werden können. Außerdem

wird dieser Raum mit Dia- und Stereodias-Projektoren ausgestattet sein. Eine elektronische Rückkopplungsanlage gestattet dem Lehrenden zu prüfen, wie der Stoff bei den Studenten ankommt.

Dr. Finster, Mitglied der Kommission zur Entwicklung moderner Lehr- und Lernmittel für das Chemiestudium, informierte, daß unter Führung der Leitsektion in Merseburg alle Chemie-sektionen der DDR gemeinsam nach Möglichkeiten zur Intensivierung und Rationalisierung des Studiums forschen. So wird an einem einheitlichen System von Lehrbüchern, Arbeitsbüchern und Wissensspeichern gearbeitet, das nach dem Baukastenprinzip entwickelt und optimal auf den neuen Studienplan ausgerichtet werden soll.

Abschließend wurden vom Assistenten Hans-Jörg Hofmann, der an einem speziellen Unilitor-Lehrgang in Prag teilgenommen hatte, Möglichkeiten und Arbeitsweise des Unilitors eingehend erläutert (siehe auch S. 3).



Aufmerksam folgen Besucher der Leistungsschau Erklärungen über neue Formen des Studiums der Agrarpädagogen. (Foto: HFBB (Raminaki))

Konferenzen zum 100. Geburtstag Lenins

Leninstudium festigte theoretische Kenntnisse

Die Sektionen Chemie und Biowissenschaften führten am 29. April zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins gemeinsam eine wissenschaftliche Studentenkonferenz zum Thema „Lenins Ideen – und die neue Etappe der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems“ durch.

Zahlreiche Referate von oft beträchtlicher Länge beschäftigten sich mit dem Prozeß der Integration im sozialistischen und kapitalistischen Lager, dem Klassencharakter und der Notwendigkeit der wissenschaftlich-technischen Revolution, setzen sich auseinander mit revisionistischen Theorien und untersuchen die Rolle der Persönlichkeit im Sozialismus.

Von den FDJ-Leitungen und der Lehrgruppe ML war dazu ein umfangreicher Themenkomplex erarbeitet und in die Gruppen gegeben worden. Die Ziele der Konferenz fixierte Jürgen Schmelzer, FDJ-

Sekretär der GO Chemie, so: „Wir wollten Lenin nicht schlechtlinen ehren, sondern aus dem Studium seiner Werke Nutzen für unsere eigene Arbeit ziehen. Allein schon durch die Vorbereitung der Konferenz mit zahlreichen Kollektivarbeiten hatten sich viele Freunde mit Lenins Werken beschäftigt. Dabei, wie auch auf der Konferenz selbst, ging es um die Festigung des theoretischen Wissens aller Freunde.“

Dieses Ziel wurde nur teilweise erreicht. Zwar wurde bis zur Pause in acht Referaten viel über Kooperation und Koordinierung gesprochen, aber eine Koordinierung der Beiträge ließ sich bis dahin nicht erkennen. Es fehlten bis auf eine oder zwei Ausnahmen Rückschlüsse auf die eigene Arbeit. Ein höheres Niveau – dank der Anwendung der Gedanken Lenins auf die eigene Arbeit – zeichnete besonders die Referate der Gruppe IV/3 (Sektion Chemie) und der FDJ-Leitung der Sektion Biowissenschaften aus. Da ging es u. a. um die Beziehung des einzelnen zum Kollektiv und umgekehrt, da

ging es in erster Linie um die Verbindung leninischer Theorie mit der Praxis, wobei als Praxis in erster Linie die Jugendarbeit angesehen wurde.

Christian Garbe, FDJ-Sekretär der Biowissenschaften, zog u. a. aus Lenins „Zwei Taktiken...“ wichtige Schlussfolgerungen: „Es kommt darauf an, jeden Jugendfreund davon zu überzeugen, seine ganze Kraft für die Erreichung eines Zieles einzusetzen. Dabei treten zwei Probleme in den Vordergrund: Erstens muß die Leitung die Aufgaben und Ziele genau fixiert haben, und zweitens muß sie ihre taktische Konzeption so ausgerichtet haben, daß jedem die Erreichung dieses Zieles erstrebenswert, notwendig und wichtig erscheint.“ Auch hier hätte man sich eine stärkere Umsetzung der leninischen Erkenntnisse auf die konkrete FDJ-Arbeit gewünscht.

Für zukünftige Studentenkonferenzen sollten die einseitigen Bemerkungen Christian Garbes „Die Verbindung des theoretischen Wissens mit der praktischen Arbeit muß auf ähnlichen Beratungen verstärkt Berücksichtigung finden. Lieber weniger Beiträge, aber tiefergehende und besser beherrschte werden.“

VI. Leistungsschau der Karl-Marx-Universität

Gebiet

Gesellschaftswissenschaften

1. Preis: FDJ-Studentenkonferenz der GO „August Bebel“ (Sektion Geschichte)

Die Lehren aus dem Leninschen Werk und ihre Bedeutung für die gesellschaftswissenschaftliche Praxis der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse.

2. Preis: Sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Sektion Journalistik

Einzelkapitel für ein teilprogrammiertes Lehr- und Übungsbuch zur journalistischen Methodik.

3. Preis: Kollektivarbeit von Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Philosophie/WS

Lehrmaterial für das Studium der Philosophie und des wissenschaftlichen Sozialismus.

4. Preis: Kollektivarbeit der SG III/3 (Sektion Rechtswissenschaft)

Die schöpferische Anwendung von Lenins Werk „Zwei Taktiken...“ unter Berücksichtigung der Arbeiterklasse und ihrer Partei.

5. Preis: FDJ-Studentenkonferenz, Sektion Afrika-Nahostwissenschaften Lenin und die nationale Befreiungsbewegung.

Gebiet

Politische Ökonomie/MLO

1. Preis: Kollektivarbeit Die Stellung des Knotenpunktbetriebes im System der Volkswirtschaft.

2. Preis: Kollektivarbeit Anwendung mathematisch-statistischer Methoden und Modelle zur Sicherung einer kontinuierlichen Filmproduktion.

3. Preis: Dr. Karsten Güldner Grundprobleme der kollektiven Beratung des Lesers bei der Vorbereitung, Durchsetzung und Kontrolle von Entscheidungen, insbesondere dargestellt am Beispiel des Generaldirektors des ZSK Schuhe und Lederwaren.

4. Preis: Dr. Rolf Kellacker Grundfragen der Organisation und Modellierung von Informationssystemen in der entwickelten sozialistischen Wirtschaft – Versuch der Herausarbeitung der methodologischen Grundzüge einer für den sozialökonomischen Bereich zu schaffenden speziellen Informationstheorie als Beitrag der sozialistischen Wirtschaftsführung und marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft.

Gebiet Lehrerbildung

1. Preis: Forschungskollektiv der Sektion Pädagogik/Psychologie Entwicklung von Fähigkeiten zu selbständigem und verantwortungsbewußtem Handeln.

2. Preis: Autorenkollektiv „Programmierter Unterricht“, Gruppe Mathematik/Physik, 3. Std. Programmierung eines Teilgebietes der Schaltalgebra „Äquivalente Umformung logischer Ausdrücke“ für den fakultativen Unterricht in Klasse II.

3. Preis: Forschungskollektiv der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften Ausbildungskonzeption für das Grund- und Fachstudium von Fachlehrern in der Fachkombination Russisch/Englisch.

Gebiet Mathematik

1. Preis: Studentenkollektiv Optimierung komplexer Systeme von Verarbeitungs- und Mischstufen

2. Preis: Studentenkollektiv Literaturdokumentation „Operationsforschung in der DDR“.

Die Preisträger

3. Preis: Studentenkollektiv Analytische Berechnungen und rechen-technische Lösung von einfachen Problemen der Diffusion.

Gebiet Physik/Chemie

1. Preis: Forschungskollektiv A III/3 R. V. Halbleiter (Sektionen Physik/Chemie)

Untersuchungen zur Optimierung von Lumineszenzdioden.

2. Preis: Kollektiv der Sektion Chemie

Entwicklung bzw. Prüfung diverser physikalisch-chemischer Untersuchungs- und Analysemethoden zur Charakterisierung von mehrkomponentigen Mischsystemen mit aliphatischen C-Produkten sowie eine komplexe thermodynamisch-genetische Datenermittlung zur verfahrenstechnischen Auslegung spezieller Stofftrennvorgänge am Beispiel solcher Systeme.

3. Preis: Gemeinschaftsarbeit (Sektion Physik)

Erforschung der induzierten Antisotropien in den Nickel- und Magnesium-Ferritsystemen.

Gebiet

Tierproduktion/Veterinärmedizin

1. Preis: Studentenzirkel Erarbeitung einer Perspektivplangrundlage für eine Kooperationsgemeinschaft unter Anwendung der linearen Optimierung

2. Preis: Forschungskollektiv von Studenten und Wissenschaftlern

Möglichkeiten der Regelung wichtiger ökonomischer Beziehungen und der Einflußnahme auf Störfaktoren im Bereich Schlachtrindproduktion (Jugendobjekt)

3. Preis: Kollektivarbeit

Untersuchungen zur Brunstinduktion beim Schwein post partum.

Gebiet

Medizin/Biowissenschaften

1. Preis: Studentenkollektiv Untersuchungen über den Gesundheitszustand der Leipziger Bevölkerung 1966/67 (Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Gerontologie/Bereich Medizin)

2. Preis: Eva-Maria Frenzel (Sektion Biowissenschaften)

Anti-Haptien-Antikörper bei niederen Vertebraten.

3. Preis: Studentenkollektiv (Sektion Biowissenschaften)

Synthese potentieller Enzyminhibitoren vom Arylalkylamidintyp.

Gebiet

Künstlerisches Loischaffen

1. Preis: Programm der Festveranstaltungen der Karl-Marx-Universität zum 100. Geburtstag Lenins

2. Preis: Zirkel-Ausstellungsgestaltung für die Entwürfe der Gesamtgestaltung der VI. Leistungsschau.

3. Preis: Blasorchester

Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik Kupferfolie „Die Teppichweberei von Kujan-Bulak ehren Lenin“ (Brecht).

Sonderpreis des Rektors

1. Preis: Forschungskollektiv des Bereiches Veterinärmedizin

Forschungsstudium Veterinärmedizin (Jugendobjekt)

2. Preis: Studentenkollektiv Göttinger Institut für internationale und westdeutsche Fragen

Anteil an der Kollektivarbeit „Das Allied Travel Office (ATO) in Westberlin – völkerrechtswidriges Hemmnis auf dem Wege zur europäischen Sicherheit“.

3. Preis: Forschungskollektiv des Bereiches Medizin

Leistungsschnelltest

1. Preis: Studentenkollektiv der Sektion Journalistik

Programmierte Einführung in die Entscheidungsbildung.

2. Preis: Kollektivarbeit, 3. StJ Kunstgeschichte

Möglichkeiten der Einflußnahme der FDJ auf die effektive Gestaltung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums

stellt eine Erstveröffentlichung für das Gebiet der freien Hautlappen dar. Mit ihrem Film „Operation einer Epulis im Oberkiefer“ leistete die FDJ-Gruppe V/26 einen Beitrag zur Herstellung audiovisueller Lehrmittel. Untersuchungen über den günstigsten Termin des Beginns einer kieferorthopädischen Therapie, denen die Ergebnisse einer Auswertung der Patiententafeln mehrerer Jahre zugrunde liegt, wurden ebenfalls veröffentlicht in der Fachpresse vorzulesen.

Ein Vergleich der Zahnfarben des Kinders-Farbbrings mit den Zähnen des natürlichen Gebisses wird auf das Produktionsprogramm des VEB Keradenta Radeberg Einfluß nehmen.

Das Redaktionskollektiv: Rolf Meißner (Hauptredakteur), Günter Vogel, Stefan Volker (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich; Hans Grottel; Prof. Dr. jur. habil. Gerhard Kohnert; Dr. phil. Günter Kausch; Dr. phil. Reinhard Lehmann; Gerhard Mathewj; Prof. phil. Jakob Schlotvink; Dr. phil. Wolfgang Weiler. Verantwortlich: unter Leitung des Rates des Bezirks Leipzig, – Erscheint monatlich, – Abschnitt der Redaktion: III/3, S. 218, P. 218, Bismarckstr. 34, Fernruf 7 13 13, Bankkonto: 4023-25-88666 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: VZ-Druckerei „Republik“/Danker, III/3/128